

Pressemitteilung

pro familia Bayern e.V. begrüßt die Entscheidung des Landtages, ab 2020, den Zugang zur Reproduktionsmedizin für Menschen mit unerfülltem Kinderwunsch zu erleichtern.

Die gestrige Entscheidung des Landtages ist ein erster Schritt des Freistaates Bayern in die richtige Richtung und in die finanzielle Entlastung von Paaren, die bisher für die Erfüllung ihres Wunsches nach einer Familie erhebliche Kosten auf sich nehmen mussten.

Zugleich stellt die Vorsitzende des Landesverbandes Bayern heraus, dass aus Sicht der pro familia eine Einschränkung auf ausschließlich heterosexuelle Paare unverständlich und in keinsten Weise nachvollziehbar begründet sei.

„Nach der Gleichstellung homosexueller Paare durch die Ehe für alle wäre es ein richtiger und wichtiger Schritt in Richtung der Verwirklichung sexueller und reproduktiver Rechte und Selbstbestimmung gewesen, auch gleichgeschlechtlichen Paaren mit unerfülltem Kinderwunsch die finanzielle Entlastung durch die Förderung zukommen zu lassen.“

pro familia Bayern wird sich auch weiterhin dafür einsetzen, dass allen Menschen unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung die notwendige Unterstützung gewährt wird.

Passau, den 12.12.2019

Stefanie Kauschinger

Landesvorsitzende

pro familia Landesverband Bayern e.V.